

FÜM II März 2010

Der Bauer Bastian hat viel Freude mit seiner Landwirtschaft und den Tieren, mit seiner Verwandtschaft hingegen reichlich Ärger. Seine Schwester Sissi möchte Bastians Stute Fortuna erwerben, will diese jedoch vorher vom Tierarzt untersuchen lassen. Bastian und Sissi vereinbaren, dass Sissi die Stute um €6.000,- kauft, wenn der Tierarzt keine medizinischen Einwände erhebt. Dieser untersucht Fortuna am 12. Oktober 2009 und stellt fest, dass das Pferd „völlig in Ordnung“ ist. Eigentlich was ausgemacht, dass Sissi bei der Untersuchung dabei sein und Fortuna gleich mitnehmen werde, wenn der Tierarzt sein „OK“ gibt. Doch Sissi hat den Termin vergessen. Sie zahlt daher erst eine Woche später Bastian die €6.000,- und holt Fortuna am Vormittag des 19. Oktober zu sich auf die Koppel. Da der Koppelzaun aber zu niedrig ist, kann ihn Fortuna leicht überspringen und läuft auf die Straße. Alexander, der in diesem Moment vorschriftsgemäß vorbeifährt, kann gerade noch bremsen, um eine Kollision mit dem Pferd, das für ihn völlig unvorhergesehen auftaucht, zu vermeiden. Dabei gerät Alexander ins Schleudern und kracht gegen den Gartenzaun der Gloria. Die Reparaturkosten für Alexanders Auto betragen €800,-, jene für Glorias Gartenzaun €240,-. Fortuna wird bei diesem Vorfall glücklicherweise nicht verletzt.

Am nächsten Tag ruft Sissi aufgeregt bei Bastian an, erzählt ihm alles und beschwert sich außerdem, dass Fortuna in der Nacht gestorben sei. Bastian entgegnet, das sei ihr Problem, im Übrigen habe er Fortuna eine Woche länger füttern müssen, was ihn 30,- zusätzlich gekostet hat. Eine Obduktion der Stute ergibt, dass sie an giftigem Dünger verendet ist, den sie gefressen hat. Sissi erfährt, dass Fortuna in der Nacht zum 19. Oktober ausgebrochen ist und auf dem frisch gedüngten Nachbarfeld gegrast hat. Die Stute konnte aus dem Stall des Bastian entkommen, weil ihn Unbekannte in der Nacht gewaltsam aufgebrochen und die Tür der Pferdebox geöffnet haben.

Auch seine enge Familie bereitet Bastian Kummer. Seine Freundin Fanny brachte im Februar 2008 die kleine Kerstin zur Welt, zu der Bastian die Vaterschaft anerkannte. Ein halbes Jahr später heiratete er Fanny, damit das Kind einen ehelichen Vater hat. Nach der Hochzeit zog Fanny mit Kerstin auf den Bauernhof. Da es in Bastians Familie üblich war, die Ehefrau am Hof zu beteiligen, schenkte Bastian nach ein paar Monaten „Probeweise“ Fanny den „halben Hof“. Diese wurde als Hälfteigentümerin im Grundbuch eingetragen. Neben dem Haushalt und der Kindererziehung arbeitet Fanny laufend am Hof mit und führt auch Bastians Buchhaltung. Ein besonderes Entgelt erhält sie dafür nicht.

Zu Weihnachten 2009 kommt es zwischen den Eheleuten zu einem heftigen Streit. Bastian erfährt dabei, dass Fanny im Jahr 2007 eine mehrwöchige Affäre mit einem anderen Mann hatte, der kurz darauf verstarb. Tatsächlich ist Bastian nicht der biologische Vater von Kerstin. Fanny war sich nie sicher, wer von den beiden Kerstins richtiger Vater ist. Tief enttäuscht darüber, dass Fanny ihm das verheimlicht hat, möchte Bastian mit Fanny und Kerstin in jeder Hinsicht nichts mehr zu tun haben. Fanny zieht daraufhin Ende Dezember mit Kerstin zu ihren Eltern in der Hoffnung, dass Bastian es sich noch anders überlegt. Doch Bastian teilt Fanny mit, dass er ab nun überhaupt nichts mehr für sie

und Kerstin bezahlen wolle. Überdies verlange er alles zurück, was die beiden von ihm erhalten haben, insbesondere die Unterhaltsleistungen an Kerstin. Fanny erkennt, dass Bastian es mit der Trennung ernst meint und macht sich deshalb Sorgen über ihre finanzielle Zukunft.